

„Gebet ist eine Darbringung unserer Wünsche an Gott im Namen Christi mit Hilfe seines Geistes.“ Gebet hat *unerhörte* fantastische Verheißungen:

Und was ihr bitten werdet in meinem Namen, das werde ich tun! (John 14,13) ist nur eine unter vielen. Es gibt aber auch eine Seite von *unerhört*, die Fragen aufwirft. Die Überschriften im Mustergebet geben hierbei einige Hilfestellungen.

Unser Vater - Gott ist kein Automat, kein kosmischer Kumpel, oder eine unpersönliche Kraft - Er ist wie ein Vater für Seine Kinder und gleichzeitig ist er der Schöpfer des Universums! Das „Vater unser“ macht deutlich, dass das Beziehungsgebet dem Bittgebet immer vorausgehen sollte. Gott ist auch nicht weit entfernt, sondern der Vater **in den Himmeln** ist der Vater, der nah ist. Wenn wir das Gefühl haben, dass unsere Gebete nur zur Decke gehen...Gott ist auch unterhalb der Decke! Er möchte gebeten werden und verspricht uns zu belohnen, wenn wir Ihn suchen (Hebr. 11,6). Gebet vereint die beiden wichtigsten Ziele: Gottes Ehre und unsere Freude. Wenn wir Seine Notrufnummer 5015 wählen, dann verspricht Er uns zu retten. Wir bekommen die Hilfe, Gott erhält die Ehre. Gott will uns immer mehr an den Punkt der Kapitulation führen, dass wir anerkennen und Ihm vertrauen, dass er besser Bescheid weiß, was wirklich gut für uns ist und deshalb gottzentriert und nicht menschenzentriert beten (Bruce Allmächtig). Es geht um **Sein Reich und Seinen Willen**. **Unser tägliches Brot** umschreibt unsere täglichen Bedürfnisse nach der Gegenwart Gottes (Ich bin das Brot) und sicher auch die Versorgung der irdischen Bedürfnisse. **Und vergib uns unsere Schuld** - steht für all die Hindernisse, die dem Beten im Wege stehen. Gott will, dass wir in versöhnten Beziehungen leben, unserem Ehepartner Ehre und Respekt entgegen bringen (1Pt. 3,7), Seine Gebote halten und nach Seinem Willen bitten (1Joh. 3,21-22; 5,14). Er möchte auch, dass wir mit Freimut und Kühnheit vor Seinen Thron kommen, weil wir auf der Grundlage der vollbrachten Erlösung und in der Gewissheit der vollkommenen Sündenvergebung (im Namen Jesu) zu Ihm kommen sollen (Hebr. 4,16). Gebet ist wie eine Nabelschnur durch die das Leben Gottes, Seine Kraft und Energie zu uns fließt. Gerade deshalb wird das Gebet auch so umkämpft. Der Feind Gottes braucht nur diese Verbindung abzuklemmen und schon hat er eine maximale Schwächung erreicht. *„Der einzig fatale Fehler beim Beten ist, damit aufzuhören und nicht wieder zu beginnen.“ Philip Yancey.* Was uns praktisch helfen kann ist, einfach so zu beten wie *wir* können und nicht wie wir nicht können. Die Bibel zu beten kann eine große Hilfe sein, gemäß dem Willen Gottes zu beten und ein Gebetsvokabular zu entwickeln. Wir sollten beten bis wir beten und vor allem die Zeit mit Gott gut planen. Gebet ist ein Lebensstil - ist Beziehung mit Gott und hat unendlich viele Facetten. Erwin McManus auf die Frage, wie er Zeit mit Gott verbringt: „Atmen“. Wir brauchen die Zeiten allein mit Gott im abgeschlossenen Zimmer (Mt. 6,6) und die beständige Beziehung zu Gott während des Tages (1Thess. 5,17). Wir brauchen Zeiten, in denen wir zu zweit, oder zu dritt übereinstimmen (Mt. 18,19 - Gebets/Ehepartner - Kinder) und Zeiten in denen wir als Gemeinde zusammen kommen (Apg. 4,24-31 - Gebetsabende etc.) Gottes Leidenschaft ist es, dass Sein Haus - die Gemeinde - ein Haus des Gebets ist (Mt. 21,13) und diese Einladung an uns ist im besten Sinne *unerhört!*